

I.

Neues genug.

„Sörg! — Wo steckt der Junge wieder? — Bist doch nie da, wenn man dich braucht!“ tönte scheltend eine Stimme aus der Mühle.

„Da bin ich schon. Habe nur nach dem Kaspar ausgeschaut; er kommt eben den Berg herab mit den Eseln; sie sind alle tüchtig beladen.“ Mit diesen Worten eilte der Mühljunge vom Eingang, unter dem er müßig gestanden hatte, zum Hintergrund der Mühle an seine Arbeit.

„Recht, daß der Kaspar kommt. Wir schütten zum letztenmal auf, auch wird's bald Essenszeit sein,“ erwiderte der Müller wohlgenut.

„Ja, die Müllerin schmalzt schon das Habermus,“ bestätigte der Junge mit lüfterner Miene.

„Hast's schon geschmeckt? Das entgeht dir freilich nicht. Ich wollte, du wärest ebenso achtsam auf die